



Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt
Magdeburg
Mitglied im Verwaltungsausschuss
Mitglied im Betriebsausschuss Kommunales
Gebäudemanagement
Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik

Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
Mitglied der Gesellschafterversammlung der Magdeburg Marketing, Kongress und
Tourismus GmbH
Mitglied im Sparkassen-Verwaltungsrat
Mitglied der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Wahlbereich: 1 (Neustädter See, Kannenstieg, Rothensee, Sülzegrund, Industriehafen,
Gewerbegebiet Nord, Barleber See)

Telefon: (03 91) 5 40 22 26 (Fraktionsgeschäftsstelle)

E-Mail: theile@mandatos.magdeburg.de

Internet: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

05.08.2015

PRESSEMITTEILUNG

ECHO : zum Artikel: „**Nahverkehr mit Hürden**“

(„Volksstimme“, Magdeburger Lokalanzeiger, v. 05.08.2015, S. 15)

Kein Tag ohne Kritik am kommunalen Verkehrsunternehmen MVB, so muss es
jedenfalls den Leser_innen der „Volksstimme“ ergehen, wenn Sie den o. g. Artikel
studieren.

Wenn der Behindertenbeauftragte in seinem Jahresbericht 2014 leider zurecht
darauf aufmerksam machen muss, dass es in Magdeburg erheblichen Nachholbedarf
in Sachen barrierefreier, öffentlicher Nahverkehr gibt und seine Kritik mit
entsprechenden Fakten unterlegt, kann hier sicherlich nicht von ungerechtfertigter
Polemik gegen das Verkehrsunternehmen und dessen Führung gesprochen werden.

Es bedurfte allerdings auch keineswegs eines medienwirksamen Auftritts eines SPD-
Bundestagsabgeordneten, um die schon seit langem in Politik, Verwaltung und MVB-
Führung bekannte und vom Behindertenbeauftragten nunmehr erneut
angesprochene Sachlage publik zu machen.



Die Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei und deren Mitglieder im Aufsichtsrat der MVB fragen sich schon seit langem, was wird denn von der MVB-Führung konkret unternommen, um die vom Gesetzgeber bis zum Jahr 2022 festgelegten Bestimmungen zur Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV voll inhaltlich zu erfüllen?

Folgt man nun den Erläuterungsversuchen des Baubeigeordneten und MVB-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Scheidemann muss es jetzt, lt. Information der „Volksstimme“, eine seit 2013 bestehende „Arbeitsgruppe“, von der bisher offensichtlich nur die Allerwenigsten wussten, deren Aufgaben niemand wirklich kennt und deren Zusammensetzung ein vielleicht gutgehütetes Geheimnis bleiben sollte, richten.

Selbst der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg soll, vollkommen unverständlicher Weise, bis dato nicht zur Arbeitsgruppe gehören.

Diese Arbeitsgruppe soll nun einen „Magdeburger Standard“ entwickeln, dessen Umsetzung, so Dr. Scheidemann – „in Abhängigkeit von verfügbaren Investitionsmitteln“ – erfolgt.

Wir finden diese Art von Gesetzesauslegung und –umsetzung, ganz vorsichtig formuliert, fragwürdig und nicht hinnehmbar.

Wir halten die Entwicklung eines attraktiven Öffentlichen Nahverkehrs, an dem alle Fahrgäste uneingeschränkt partizipieren können, für ein wichtiges, zentrales und gesetzeskonform umzusetzendes Entwicklungsziel der Landeshauptstadt.

Anstelle jetzt bereits Ausflüchte zu suchen, warum in „Abhängigkeit von verfügbaren Investitionsmitteln“ die Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV bis 2022 scheitern könnte, sollte vielleicht einmal darüber nachgedacht werden, ob die bisherige Investitionspolitik und Verkehrsplanung der MVB in Umfang und Schrittmaß den Anforderungen der Zukunft und vor allem, den tatsächlichen und prognostizierten Bedürfnissen der Nutzer_innen entspricht.

Etwas weniger dafür aber an der richtigen Stelle investiert, bewirkt oftmals mehr.

In diesem Zusammenhang bedürfen auch die leider inzwischen zahllosen kritischen Lesermeinungen zur Unternehmens- Investitions- und Preispolitik der MVB keines weiteren Kommentars.

Hier wegzuschauen und stetig fortwährende Kritik ganz offensichtlich zu unterschätzen, bedeutet aus unserer Sicht eine Gefahr für die Akzeptanz eines von öffentlicher Förderung weitgehend abhängigen, kommunalen Unternehmens, für dessen Wirtschaftlichkeit und damit letztlich auch für dessen Perspektive.

Frank Theile